

LU06f - Arten von Lizenzen

Proprietäre Lizenzen

Dies ist das traditionelle Lizenzmodell, bei dem der Softwarehersteller das Urheberrecht an der Software besitzt und dem Nutzer eine Lizenz zur Nutzung gewährt. Die genauen Bedingungen können von Hersteller zu Hersteller variieren, aber in der Regel ist die Nutzung der Software auf bestimmte Computer oder Benutzer beschränkt. Der Quellcode ist normalerweise nicht zugänglich.



Bei den meisten der heutigen Software-Lizenzierungsmodelle handelt es sich um proprietäre Lizenzen. Mit proprietären Lizenzen kaufen die Kunden das Recht, die Software über eine Lizenz (egal welchen Typs) zu nutzen, während der Softwareanbieter Eigentümer der Software bleibt. Wenn ein Kunde eine Software mit einem proprietären Lizenzmodell kauft, muss das Unternehmen oder die Einzelperson den Geschäftsbedingungen zustimmen, die beinhalten, dass die Software Eigentum des Anbieters bleibt. Das ist z. B. bei Microsoft Windows der Fall. [Quelle](#)

Im Bereich der proprietären Lizenzen gibt es diverse Formen. Nachstehend sehen Sie eine Auflistung der gebräuchlichsten Formen

- **Einzelplatzlizenz:** Bei einer Einzelplatzlizenz erwirbt der Nutzer das Recht, die Software auf einem einzigen Computer zu installieren und zu nutzen. Die Lizenz ist in der Regel an einen bestimmten Benutzer oder eine bestimmte Maschine gebunden und kann nicht auf andere Geräte übertragen werden.
- **Mehrplatzlizenz:** Eine Mehrplatzlizenz ermöglicht die Installation und Nutzung der Software auf mehreren Computern innerhalb eines bestimmten Netzwerks oder Unternehmens. Die genaue Anzahl der erlaubten Installationen kann je nach Lizenzvereinbarung variieren.
- **OEM-Lizenz:** Eine OEM-Lizenz (Original Equipment Manufacturer) wird in der Regel an Hardwarehersteller verkauft, die die Software mit ihren Geräten vorinstallieren möchten. Die Lizenz ist oft an die spezifische Hardware gebunden und darf nicht auf anderen Computern installiert oder weiterverkauft werden.
- **Site-Lizenz:** Eine Site-Lizenz erlaubt die Installation und Nutzung der Software auf beliebig vielen Computern an einem bestimmten Standort oder in einer bestimmten Einrichtung, wie z.B. einem Unternehmen oder einer Behörde. Diese Art von Lizenz ist oft kostengünstiger als der Erwerb mehrerer Einzelplatzlizenzen.
- **Enterprise-Lizenz:** Eine Enterprise-Lizenz richtet sich an grosse Unternehmen oder Organisationen und erlaubt die Installation und Nutzung der Software auf einer unbegrenzten Anzahl von Computern oder Benutzern innerhalb der Organisation.
- **Named-User-Lizenz:** Bei einer Named-User-Lizenz wird die Nutzung der Software auf einen bestimmten Benutzer beschränkt. Jeder Benutzer, der die Software nutzen möchte, benötigt eine eigene Lizenz, unabhängig davon, auf wie vielen Computern die Software installiert ist.
- **Concurrent-User-Lizenz:** Bei einer Concurrent-User-Lizenz wird die Anzahl der gleichzeitigen

Benutzer festgelegt, die die Software nutzen dürfen. Es können beispielsweise 10 Concurrent-User-Lizenzen erworben werden, was bedeutet, dass maximal 10 Benutzer gleichzeitig auf die Software zugreifen können, unabhängig davon, auf wie vielen Computern die Software installiert ist.

- **Named-Instance-Lizenz:** Bei einer Named-Instance-Lizenz wird die Nutzung der Software auf bestimmte Instanzen oder Server beschränkt. Jede benannte Instanz oder jeder benannte Server, auf dem die Software ausgeführt wird, benötigt eine eigene Lizenz.
- **Named-Device-Lizenz:** Bei einer Named-Device-Lizenz wird die Nutzung der Software auf bestimmte Geräte oder Computer beschränkt. Jedes benannte Gerät, auf dem die Software installiert ist, benötigt eine eigene Lizenz.
- **Upgrade-Lizenz:** Eine Upgrade-Lizenz ermöglicht es einem Nutzer, von einer älteren Version der Software auf eine neuere Version zu wechseln. Der Nutzer erwirbt das Recht, das Upgrade durchzuführen, oft zu einem reduzierten Preis im Vergleich zum vollen Kaufpreis der neuen Version.
- **Evaluation-Lizenz:** Eine Evaluation-Lizenz ermöglicht es dem Nutzer, die Software für einen begrenzten Zeitraum zu testen und zu bewerten, bevor eine Kaufentscheidung getroffen wird. Die genauen Bedingungen können variieren, aber in der Regel ist die Nutzungsdauer begrenzt und es können Funktionseinschränkungen vorhanden sein.
- **Royalty-Lizenz:** Eine Royalty-Lizenz beinhaltet die Zahlung von Gebühren an den Softwarehersteller basierend auf bestimmten Kriterien, wie beispielsweise der Anzahl der verkauften Einheiten der mit der Software entwickelten Produkte oder dem Umsatz, der durch die Nutzung der Software erzielt wird.
- **Academic-Lizenz:** Eine Academic-Lizenz ist für den Einsatz in Bildungseinrichtungen wie Schulen, Universitäten oder Forschungseinrichtungen vorgesehen. Oftmals sind diese Lizenzen zu vergünstigten Konditionen erhältlich und haben spezielle Bedingungen für den akademischen Gebrauch.
- **Runtime-Lizenz:**
Diese Lizenzart ist von den oben genannten abzugrenzen. Eine Runtime-Lizenz bezieht sich auf die Lizenzierung der Laufzeitumgebung oder Laufzeitbibliothek einer Software. Die Laufzeitumgebung umfasst die erforderlichen Komponenten, die benötigt werden, damit eine Anwendung auf einem bestimmten System ausgeführt werden kann. Die Lizenz erlaubt es den Nutzern, die Laufzeitumgebung in ihren eigenen Anwendungen oder Softwareprodukten zu nutzen und regelt die Bedingungen und Einschränkungen für die Einbindung, Nutzung und Verteilung der Laufzeitkomponenten.

Die Lizenzbedingungen können je nach Softwarehersteller und Art der Laufzeitumgebung variieren. Oftmals umfassen Runtime-Lizenzen das Recht zur Einbindung der Laufzeitkomponenten in eigene Anwendungen, zur Verteilung der Anwendungen an Endnutzer und zur Bereitstellung von Updates oder Patches für die Laufzeitbibliotheken.

Eine typische Situation, in der Runtime-Lizenzen relevant sind, ist die Verwendung einer Programmiersprache oder einer Entwicklungsplattform, die eine spezifische Laufzeitumgebung erfordert. Beispielsweise benötigen Anwendungen, die in Java entwickelt wurden, eine Java-Laufzeitumgebung (JRE) oder eine Java Virtual Machine (JVM), um ausgeführt zu werden. Die Lizenzierung dieser Laufzeitumgebung erfolgt separat von der eigentlichen Entwicklungsumgebung oder Sprache.



Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, wie proprietäre Lizenzen gestaltet werden können. Die genaue Form und Bezeichnung der Lizenz hängt oft von der Art der Software, den Anforderungen des Softwareherstellers und den Bedürfnissen der Nutzer ab. Es ist ratsam, die spezifischen Lizenzvereinbarungen der Software zu konsultieren, um die genauen Rechte und Bedingungen der Nutzung zu verstehen.

Freeware

Freeware ist eine Bezeichnung für Software, die kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Der Begriff „Freeware“ setzt sich aus den Wörtern „free“ (frei) und „software“ zusammen und bezieht sich auf Software, die ohne Kosten heruntergeladen, verwendet und weitergegeben werden kann.

Im Allgemeinen bezeichnet Freeware kostenlose Software, bei der keine Zahlungen oder Lizenzgebühren für die Nutzung anfallen. Es gibt jedoch verschiedene Varianten von Freeware, und es ist wichtig, die spezifischen Bedingungen und Einschränkungen der jeweiligen Freeware-Lizenz zu beachten.

Hier sind einige wichtige Punkte zur Freeware:

- **Kostenlose Nutzung:** Freeware kann frei von Benutzern heruntergeladen, installiert und verwendet werden, ohne dass dafür Zahlungen erforderlich sind. Dies bedeutet, dass die Software kostenlos genutzt werden kann, ohne eine Lizenzgebühr zu zahlen.
- **Rechte und Einschränkungen:** Obwohl Freeware kostenlos ist, können dennoch bestimmte Einschränkungen in Bezug auf die Nutzung, Verteilung und Modifikation gelten. Es ist wichtig, die spezifischen Bedingungen der Freeware-Lizenz zu überprüfen, um zu verstehen, welche Rechte und Einschränkungen damit verbunden sind.
- **Eigentumsrechte:** Bei Freeware bleibt in der Regel das Urheberrecht beim Softwareentwickler oder Rechteinhaber. Die Freeware-Lizenz erlaubt es den Benutzern, die Software zu nutzen, aber die Rechte an der Software verbleiben beim Urheber.
- **Unterscheidung zu Open Source:** Freeware und Open Source Software sind nicht dasselbe. Während Freeware kostenlos ist, kann Open Source Software zusätzlich zur kostenlosen Nutzung auch den Zugriff auf den Quellcode und die Möglichkeit zur Modifikation und Weitergabe umfassen.

Es ist wichtig zu beachten, dass Freeware-Lizenzen unterschiedlich sein können und je nach Software unterschiedliche Bedingungen und Einschränkungen aufweisen können.

Shareware

Shareware ist eine Vertriebs- und Lizenzierungsform für Software, bei der Benutzer die Möglichkeit haben, die Software vor dem Kauf auszuprobieren. Im Gegensatz zu Freeware ist Shareware in der Regel nicht kostenlos, sondern erfordert eine Zahlung, um alle Funktionen oder den

uneingeschränkten Zugriff auf die Software freizuschalten.

Hier sind einige wichtige Merkmale von Shareware:

- **Testphase:** Shareware bietet Benutzern die Möglichkeit, die Software für eine bestimmte Testperiode kostenlos zu nutzen. Während dieser Testphase können Benutzer die Software ausprobieren und entscheiden, ob sie den vollen Funktionsumfang oder uneingeschränkten Zugriff erwerben möchten.
- **Zahlung für die Vollversion:** Nach Ablauf der Testphase müssen Benutzer in der Regel eine Zahlung leisten, um die Vollversion der Software zu erwerben und den vollen Funktionsumfang freizuschalten. Die Zahlung kann entweder als einmalige Gebühr oder als Abonnementmodell erfolgen.
- **Einschränkungen in der Testversion:** In der Shareware-Testversion können bestimmte Funktionen oder der Zugriff auf bestimmte Bereiche der Software eingeschränkt sein. Dies dient dazu, Benutzer dazu zu ermutigen, die Vollversion zu erwerben, um alle Funktionen nutzen zu können.
- **Rückgaberecht:** Einige Shareware-Anbieter bieten ein Rückgaberecht an, das es Benutzern ermöglicht, eine Rückerstattung zu erhalten, wenn sie mit der Software nicht zufrieden sind. Die genauen Bedingungen für das Rückgaberecht können je nach Anbieter variieren.
- **Weitergabe und Empfehlungen:** Shareware ermutigt Benutzer oft dazu, die Software an andere weiterzugeben und sie zu empfehlen. Dies hilft den Entwicklern, ihre Software bekannt zu machen und potenzielle Käufer zu erreichen.

Shareware bietet Entwicklern die Möglichkeit, ihre Software einer breiten Benutzerbasis vorzustellen und potenzielle Kunden von den Vorteilen der Software zu überzeugen. Für Benutzer ermöglicht Shareware eine ausführliche Testphase, um die Software auf ihre Bedürfnisse und Anforderungen hin zu prüfen, bevor eine Kaufentscheidung getroffen wird.

Es ist wichtig zu beachten, dass Shareware-Lizenzen je nach Anbieter und Software unterschiedlich sein können.



Marcel Suter, Andre Probst

From:
<https://wiki.bzz.ch/> - **BZZ - Modulwiki**

Permanent link:
https://wiki.bzz.ch/de/modul/m286_2025/learningunits/lu06/arten-von-lizenzen?rev=1761197302

Last update: **2025/10/23 07:28**

